

ton, Leiste verbesserten die Luftpumpe; die Montgolfier durchschifften die Luft zuerst mit verdünnter, Charles mit brennbarer Luft. Man verbesserte das Barometer, erfand das Manometer, und Fontana das Eudiometer. Die Lehre vom Schalle wurde zu einem hohen Grade von Gewißheit gebracht.

Alle Theile der Natur sind von den Naturforschern ihrer Untersuchung unterworfen und die Naturgeschichte hat große Fortschritte gethan. Versuche, die Wissenschaft in ein System zu bringen, machten außer Linné, Buffon, de Geer, Pallas, Thunberg noch Viele. Die Zahl der Naturkündiger ist sehr groß: Zoologen und Entomologen, als: Camper, Rösel, Lceuwenhoek, Bloch, Pennant, Thunberg, Bechstein, Schäfer, Hellwig; Botaniker: Haller, Heister, Hofmann, Jussieu, Pott; und Mineralogen, als: Wallerius, Dolomieu, v. Cronstedt, Gr. v. Belthelm, Gmelin, v. Born, Ferber, Berner, Gerhard, u. v. A.

Noch ausgedehnter war die Revolution, welche mit der Chemie vorgegangen ist, die völlig umgeschaffen und sogar bis auf ihre Sprache verändert ist. Noch war der Glaube an Alchemie im Anfange dieser Periode sehr allgemein; allein die neuern Chemiker reinigten die Wissenschaft almählig von Thorheiten und vom Hinarbeiten auf falsche Zwecke, und stellten sie in ihrer jetzigen reinen Gestalt dar. Die berühmtesten von diesen Männern sind: Henkel, Pott, Macquer, Bergmann, Marggraf, v. Crell, Gren, Westrumb, Götting, Klaproth, Scheele, Scopoli, u. v. A. Eine neue Periode entstand, als Lavoisier das stahlische Phlogiston in den Körpern läugnete, und ein neues System, das man das antiphlogistische nennt, aufbauete, welches almählig das herrschende wird, ungeachtet sehr große Chemiker Vertheidiger der alten Lehre bleiben. — Man wendet die Chemie immer mehr auf Fabriken und Gewerbe an. Noch wichtiger für das menschliche Geschlecht ist der Gewinn, den die Arzneykunde aus der Chemie jetzt zieht.

Diese Wissenschaften trugen sämtlich dazu bey, den Aberglauben zu verbannen, und die Thorheiten